

es sich beleidigt glaubt, sondert sich von seinem Stamme ab, und läßt sich in einiger Entfernung nieder, von wo aus er seine eignen Landsleute bekriegt. Diese Oberhäupter sind fast immer unter einander im Kriege begriffen. Wenn sie Gefangene machen, so behandeln sie solche außerordentlich grausam. Sie beladen sie mit großen Lasten, die sie nach ihren Wohnörtern schleppen müssen. Bei ihrer Ankunft daselbst werden sie jämmerlich gemartert. Die Wilden, Männer, Weiber und Kinder, stellen sich in zwei Reihen, bewaffnet mit Feuerbränden, Messern, Zangen und andern Instrumenten. Hier muß der Unglückliche durchlaufen, wobei sie alle Martern an ihm ausüben. Die mehesten kommen unter diesen Qualen um, diejenigen aber, die sie überleben, werden in einer Familie aufgenommen, und wenn man keinen Verdacht wegen einer Entweichung auf sie wirft, so werden sie von ihren neuen Anverwandten mit Zärtlichkeit behandelt, und genießen alle Vorrechte der Eingebornen.

Wenn man die Verfassung dieser Wilden genau untersucht, so findet man unter ihnen eine pa-